

Wiesenvogelschutzprogramm Niedersachsen (Stand: Juni 2024)

Baustein IX: Wiesenvogelschutz in Naturlandschaften B – Salzwiesen

Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme
- Instrumente der GAP: Konditionalität, Ökoregelungen, AUKM
- Gelege- und Kükenschutz
- Pachtauflagen auf Flächen der öffentlichen Hand

nachrichtlich:

- Schutzgebietsverordnung/NWattNPG

Maßnahmenträger (Auswahl)

- UNB
- NLWKN
- NLPV
- Verbände (Naturschutz, Wasser etc.)
- Ökologische Stationen
- Kompensationsträger

Partnerschaften für die Umsetzung

- Landkreise
- Domänenämter
- NLWKN
- Deich-/ Naturschutzverbände

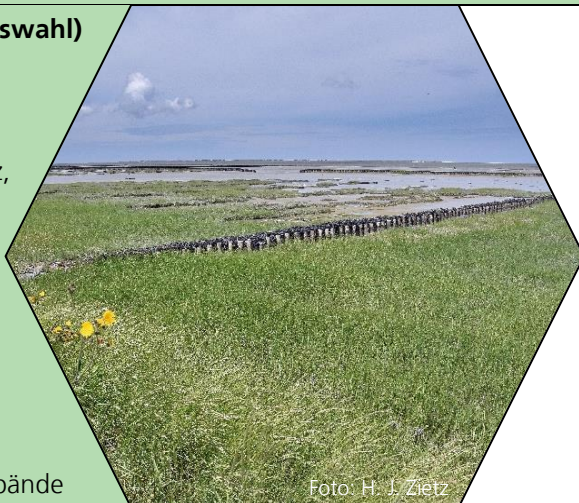


Foto: H. J. Zietz

Maßnahmenbeschreibung

Mit ca. 8.300 ha befindet sich der allergrößte Teil dieser Lebensräume in Niedersachsen innerhalb des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer. Besonders für die Bestände des Rotschenkels, von dessen Landesbestand rund 95 % an der Küste brütet, sind die Salzwiesen als naturnahe Habitats von besonderer Relevanz. Darüber hinaus brüten weitere Wiesenvogelarten wie Wiesenpieper, Austernfischer und (in Oberen Salzwiesen) Sumpfohreule in Salzwiesenhabitats. Insbesondere die anthropogen entstandenen Salzwiesen der Festlandsküste sind durch Landwirtschaft, Entwässerung und Maßnahmen des Küstenschutzes überprägt, was auch nach Nutzungsaufgabe noch jahrelang die natürlichen Prozesse (Tideeinfluss, Sedimentation und Erosion sowie Prielbildung) einschränkt und Habitatstrukturen, Bodenverhältnisse und den Wasserhaushalt beeinflusst. Teilweise bestehen Entwässerungen und landwirtschaftliche Nutzung weiterhin als Beeinträchtigungen. Ein großer Teil befindet sich allerdings noch in einem guten Erhaltungszustand und wurde nie bzw. seit einigen Jahrzehnten nicht mehr entwässert und landwirtschaftlich genutzt, wozu vor allem die natürlich entstandenen Salzwiesen der Inseln gehören. Der Schutz von Wiesenvögeln auf Salzwiesen ist somit im Gegensatz zum Grünland insgesamt enger an das Vorhandensein der naturnahen Prozesse und Dynamiken des Deichvorlandes geknüpft und in sehr viel geringerem Maße mit bewirtschaftungsbezogenen Maßnahmen verbunden.

Entwicklungsziele und Maßnahmen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Das oberste Ziel besteht stets im Schutz sowie der Förderung und ggf. Wiederherstellung intakter natürlicher/naturnaher Salzwiesen als strukturreicher Lebensraum. Die Zielzustände für die Salzwiesen umfassen neben der Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (Priele, Relief, Vegetationszonierung und -struktur) und des Artinventars sowie der Reduzierung von Beeinträchtigungen auch explizit die natürliche, störungsfreie Entwicklung von Brutvogelarten mit bestandserhaltenden Bruterfolgen unter Abwesenheit gebietsfremder Prädatoren.

Maßnahmenraum I: Wenig beeinträchtigte Gebiete mit hohem natürlichen Entwicklungspotenzial (ca. 35 % der Flächen)
– *Erhaltungsmaßnahmen:*

- Konsequente Gewährleistung des natürlichen Ablaufs der Sukzession durch den Schutz der Salzwiesenbildungsprozesse und Schutz vor Beeinträchtigung durch landwirtschaftliche Nutzung → Entwicklung von Salzwiesen aller Ausprägungen ermöglichen
- Schutz vor Beeinträchtigungen durch Küstenschutz/Baumaßnahmen und vor Störungen durch Freizeitaktivitäten → Gewährleistung störungsarmer Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten
- Priorisierung der natürlichen Entwicklung vor der Erhaltung von anthropogen geprägten – wenn auch z. T. für andere Wiesenvogelarten (z. B. Wiesenpieper) attraktiven – Vorlandbrachen

Maßnahmenräume II und III: Stärker beeinträchtigte Bereiche (ca. 24 % bzw. 41 % der Flächen) – Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen:

- aktive Maßnahmen (Renaturierung und gezielte Pflege) zur Entwicklung und Wiederherstellung des LRT 1330 sind in einem Umfang von mind. 2.500 ha notwendig, vorrangig in anthropogen entstandenen oder überprägten Bereichen:
- aktive Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen
- Wiederherstellung natürlicher Überflutungsdynamiken durch Bodenabtrag bzw. -umlagerung
- Herstellung eines Tideanschlusses und naturnahen Wasserhaushalts durch wasserbauliche Maßnahmen (z. B. Rohrdurchlässe, Verwallungen)
- Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung zur Förderung der natürlichen Vegetationsentwicklung
- Rückbau/Öffnung von Sommerdeichen zur (Re-)Etablierung von Salzwiesen

Auf ausgewählten Flächen mit besonderen Lebensgemeinschaften (z. B. Ästuarsalzwiesen) werden zudem durch spezifische Pflegemaßnahmen (extensive Beweidung/Mahd) spezielle Ziele des Arten- und Biotopschutzes verfolgt.

Finanzierung (Auswahl)

<p><i>EU-Förderprogramme:</i></p> <input type="checkbox"/> EFRE – Landschaftswerte <input type="checkbox"/> EFGL – Konditionalität (GLÖZ), Ökoregelungen <input type="checkbox"/> ELER – AUKM <input checked="" type="checkbox"/> ELER – BioIV (Richtlinie Erhalt und Entwicklung der Biologischen Vielfalt) <input checked="" type="checkbox"/> LIFE <input type="checkbox"/> HORIZON <input type="checkbox"/> LEADER	<p><i>Bundesförderprogramme:</i></p> <input type="checkbox"/> GAK <input type="checkbox"/> Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Bundesprogramm Biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Nationales Artenhilfsprogramm <input checked="" type="checkbox"/> Chance.Natur <input type="checkbox"/> BMBF Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEaA) <p><i>Landesförderprogramme:</i></p> <input type="checkbox"/> RL Wiesenvogelschutz (ab 2024/25) <input type="checkbox"/> RL NAL (bis 2023/24) <input type="checkbox"/> Landesprioritätenliste Artenschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Kompensation, Ausgleich und Ersatzmaßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Budgets <p><i>nachrichtlich:</i></p> <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> Gewässerrandstreifenprogramm
--	---	--

Handlungsbedarf/Umsetzung

<p>Umsetzungszeitraum</p> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<p>Priorität</p> <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<p>Umsetzung zielführend in Kombination mit:</p> <input type="checkbox"/> Wassermanagement auf Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Maßnahmen der Wasserstandshaltung auf Privatflächen <input type="checkbox"/> Etablierung Extensivgrünland <input type="checkbox"/> Grünlandmanagement auf Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Angepasste Bewirtschaftung auf Privatflächen <input type="checkbox"/> Gehölzmanagement <input type="checkbox"/> Grabenunterhaltung <input checked="" type="checkbox"/> Prädationsmanagement
---	---	--

Ausgewählte Umsetzungsbeispiele

Renaturierung von Salzwiesen auf 18 ha bei Neßmersiel als Kompensationsmaßnahme (Nationalpark Wattenmeer)

Hinweise für die Umsetzung

Herausforderungen bei der Umsetzung bestehen insbesondere bezüglich der Funktion des Deichvorlandes für den Küstenschutz sowie der Weidenutzung durch Pferde auf den Inseln. Diese werden im Rahmen von Vorlandmanagementplänen und Beweidungsplänen (§ 7 Abs. 3, 4 NWattNPG) bearbeitet.

Synergien

- Förderung der natürlichen Artenvielfalt der Salzwiesenlebensräume
- Förderung des Küsten-/Deichschutzes durch wellendämpfende Funktion von intakten Salzwiesen

Effizienzkontrollen